



## Oberliga Nordbayern

**TSV Karlstadt – DJK Neustadt/Waldnaab 73:70  
(63:63, 29:34) n. Verl.**

### **Karlstadt beweist Moral – Wichtiger Sieg des TSV in der Verlängerung**

Knappe Siege haben in dieser Saison beim TSV Karlstadt Tradition. „Spannung pur“ hieß es auch wieder gegen die DJK Neustadt/Waldnaab. Dieses Mal mussten die TSV-Korbjäger sogar in die Verlängerung – und waren wie vor einer Woche gegen DJK Bamberg am Ende erneut die glücklichen, aber nicht unverdienten Sieger.

Ohne Topwerfer Matthias Salm, Felix Brzoska und Mattias Sterr war für TSV-Spielertrainer André Maier klar, dass es ein schweres Match werden würde. Auch Maier konnte nicht ganz schmerzfrei spielen, biss angesichts Bedeutung der Begegnung aber auf die Zähne und sorgte entscheidend mit dafür, dass zwei ganz wichtige Punkte in Karlstadt blieben. Mit dem achten Sieg hat sich der TSV im Abstiegskampf erst einmal Luft verschafft und seinen achten Platz stabilisiert.

Bis es so weit war, mussten die TSV-Fans aber mächtig zittern. Denn vor allem in der ersten Halbzeit trumpften Neustadts US-Amerikaner groß auf. Insbesondere Spielmacher Robert Rawlings traf fantastisch und sorgte mit 17 Punkten (davon 3 Dreier) für die Pausenführung der Gäste. Die DJK hatte Karlstadts 5:0-Blitzstart (1.) postwendend gekontert (5:11, 4.) und dominierte fortan das Match. Kurz vor Ende des dritten Viertels hatten die Oberpfälzer die Führung sogar auf elf Zähler (38:49, 28.) ausgebaut.

Doch der TSV steckte nie auf, kämpfte sich auf 45:49 (30.) heran, musste aber erneut abreißen lassen (45:55, 34.). Dass er diesen kritischen Rückstand noch einmal wettmachen konnte, hatte er vor allem Dan Boiu zu verdanken. Der Routinier fand in der Schlussphase zu alter Treffsicherheit zurück und markierte sieben Punkte in Folge. Neustadt zeigte Nerven, und der TSV schaffte mit einer großartigen kämpferischen Moral doch noch die Wende. Gleichwohl hatte Neustadt 20 Sekunden vor Ende der regulären Spielzeit den Sieg auf der Hand, konnte aber nur einen von zwei Freiwürfen zum 63:63-Ausgleich verwandeln. Karlstadt zeigte in der Verlängerung bessere Nerven und traf alle sechs Freiwürfe, die beiden letzten zum 73:70 durch Christoph Lehwald.

„Neben der guten Reboundarbeit und der hohen Freiwurfquote war entscheidend, dass Moritz RÜth in der zweiten Halbzeit Rawlings gut in den Griff bekam“, befand Maier.

**Karlstadt:** Boui 21 (3), Maier 18 (7/6 FW), Rüth 11, Lehwald 10, Höpfl 6, Kunz 4, Eisele 2, Maisel 2, Csapo. Freiwurfquote: 72 Prozent (24 von 33).

**Neustadt:** Rawlins 27 (3), Nelson 15, S. Merkl 11 (1), Sedlmeier 10, Vadim 4 (1), Lohwasser 2, Carrington 1, Wenzl. Freiwurfquote: 44 Prozent (11 von 15).

**Stationen:** 5:0 (1.), 5:11 (4.), 14:15 (10.), 29:34 (20.), 38:41 (26.), 38:49 (28.), 45:49 (30.), 45:55 (34.), 63:62 (40.). Zuschauer: 70.

(Bericht: Bernhard Münzel – Mainpost)